

# Newsletter UNIcert<sup>®</sup>

Qualitätssicherung und Zertifizierung von Fremdsprachenleistungen im Hochschulbereich  
Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute (AKS)

## EINSTUFUNGSTESTS – WIE WEITER?

Auf dem externen UNIcert<sup>®</sup>-Workshop in Frankfurt (Oder) wurde der Wunsch geäußert, den akkreditierten Einrichtungen Empfehlungen und wenn möglich Muster von Einstufungstests zur Verfügung zu stellen. Dieser Wunsch ist geboren aus der Einsicht, dass gemeinsame Standards bereits bei Ausbildungsbeginn notwendig sind, damit auch die Ergebnisse der Ausbildung vergleichbar sind. Während eines internen Workshops im Mai 2005 hat der UNIcert<sup>®</sup>-Beirat dieses Anliegen aufgegriffen, sich eine erste Meinung gebildet, offene Fragen diskutiert und über weitere Schritte nachgedacht. Darüber möchte dieser Beitrag in thesenhafter Form informieren.

### 1. Ziel des Einstufungstests

Die Verwendung vergleichbarer Einstufungstests soll helfen, dem angestrebten Ideal der Vergleichbarkeit der Ausbildung in den Einrichtungen näher zu kommen. Darüber hinaus hat der Einstufungstest ein greifbareres Ziel – er soll bei der Entscheidung helfen, ob der Lernende das Kursziel in der vorgesehenen Zeit erreichen kann. Andere Überlegungen, die damit einhergehen, sind die für die Lehrveranstaltungen fruchtbringende Homogenisierung der Lernergruppen und die Harmonisierung des Anforderungsniveaus, insbesondere auf den Stufen II und III.

### 2. Auswahl des Testverfahrens

Aufgrund der personellen und zeitlichen Ressourcen, die für den Einstufungstest zur Verfügung stehen bzw. aufgewendet werden können, scheint ein schriftlicher Einstufungstest, der in Einzelfällen durch eine mündliche Komponente ergänzt werden kann, eine geeignete Form zu sein, um die fremdsprachliche Kompetenz der Lernenden vor dem Ausbildungsbeginn einzuschätzen.

Des Weiteren ist aus Sicht des Beirats ein integrativer Test gegenüber einem Test, der einzelne Komponenten überprüft, zu bevorzugen. Denn das Testen von ausgewählten lexikalischen, grammatischen und syntaktischen Kenntnissen sowie einzelnen Fertigkeiten erscheint nur dann sinnvoll, wenn aufbauend auf dem Kenntnisstand der Lernenden die Kursinhalte entsprechend gestaltet werden. Da diese Möglichkeit aufgrund curricular oder anderweitig vorgegebener Richtlinien kaum gegeben ist, empfiehlt der Beirat als Einstufungstest einen integrativen Test wie den C-Test, da die Überprüfung lexikalischer, grammatischer und syntaktischer Kenntnisse mit dem Lesen und Schreiben verknüpft ist. Weitere Gründe, die – trotz verschiedener Vorbehalte – für den Einsatz eines C-Tests sprechen, sind:

## AKTUELLE ZAHLEN

- 52 akkreditierte Institutionen
- 4 laufende Akkreditierungsverfahren
- 23.700 vergebene UNIcert<sup>®</sup>-Zertifikate auf den 4 Stufen in 19 Sprachen

## ARBEITSSTELLE

Frau Susanne Bochmann hat im Mai 2005 die Stelle an der Arbeitsstelle übernommen. Der WHK-Vertrag von Herrn André Eckardt ist zu jenem Zeitpunkt ausgelaufen. Er steht der Arbeitsstelle per Werkvertrag aber zunächst weiterhin zur Verfügung.

## TERMINE

- 40. Sitzung des UNIcert<sup>®</sup>-Beirats am 28.10.2005 an der FHS in Kufstein
- 6. UNIcert<sup>®</sup>-Fortbildungsworkshop am 29.10.2005 an der FHS Kufstein, Rahmenthema:  
"Hochschulspezifisch – sprachübergreifend: zentrale Charakteristika des UNIcert<sup>®</sup>-Ausbildungskonzepts"  
Informationen zu Programm und Anmeldung auf der UNIcert<sup>®</sup>-Webseite.

## AKTUELLES

Die Arbeitsergebnisse des 5. UNIcert<sup>®</sup>-Fortbildungsworkshops stehen auf der UNIcert<sup>®</sup>-Webseite als Download zur Verfügung.

Der UNIcert<sup>®</sup>-Beirat begrüßt als neues Mitglied Frau Dr. Lenka Nerlich. Frau Nerlich ist Lektorin am Institut für Slavistik an der Universität Regensburg und machte bei verschiedenen Gelegenheiten deutsche Sprachlehreinrichtungen, die Tschechisch anbieten, und Sprachlehreinrichtungen in Tschechien mit UNIcert<sup>®</sup> vertraut. Der Beirat erhält mit Frau Nerlich einen Kompetenzzuwachs im slavistischen Sprachbereich.

- seine nachgewiesene Objektivität, Validität und Reliabilität,
- seine Unterrichtsneutralität,
- der für die Erstellung und Auswertung eines computer-gestützten Tests notwendige Zeitaufwand und
- das zwar nicht wissenschaftlich bewiesene, aber „spürbare“, vorwiegend positive Empfinden der Lehrenden, die diesen Test als Einstufungstest verwenden.

### 3. Erstellung/ Auswertung von C-Tests

Verschiedene Einrichtungen arbeiten bereits mehrere Jahre mit dem C-Test und haben dabei folgende Erfahrungen gemacht.

#### *Testumfang*

Tests mit 4-5 Texten und 100 bzw. 125 Lücken, die entsprechend den Regeln des C-Tests aufbereitet werden, liefern in der überwiegenden Mehrzahl der getesteten Studierenden aussagekräftige Ergebnisse, d.h. die im Test erreichten Ergebnisse korrespondieren mit der im Kurs gezeigten fremdsprachlichen Kompetenz.

#### *Textauswahl*

Bei der Auswahl der Texte sollte darauf geachtet werden, dass die Texte stilistisch neutral sind, kein fachspezifisches Wissen erfordern und die intellektuellen Voraussetzungen und Erwartungshaltungen der Studierenden berücksichtigen. Darüber hinaus sollte vor der Auswahl der Texte überlegt werden, ob ein Test über einen längeren oder sehr kurzen Zeitraum eingesetzt werden soll. Aktuelle Zeitungsartikel eignen sich aufgrund ihres Zeitbezugs eher für eine kurzzeitige Verwendung, während zeitneutrale all-gemeinsprachliche und allgemeinwissenschaftliche Texte, die in zielgruppenadäquate Themen einführen, über einen längeren Zeitraum verwendet werden können.

Um einen relativ zuverlässigen Test zu erstellen, muss die jeweilige Testbatterie im Voraus mit Mitarbeitern und Studierenden getestet werden.

#### *Zuordnung der Testergebnisse zu Niveaustufen*

Obwohl die nachfolgenden Angaben nicht empirisch unterlegt sind und auf der Basis von subjektiven Empfindungen getroffen worden sind, haben sie aus der Sicht der Lehrenden den gewünschten Erfolg gebracht.

Studierende, die mit einem Testergebnis von 85% zu Kursen der Stufe IV, mit einem Testergebnis von 65-68% zu Kursen der Stufe III und mit einem Testergebnis von 45-48% zu Kursen der Stufe II zugelassen wurden, haben die jeweiligen Kurse erfolgreich, d.h. mit den Gesamtprädikaten *sehr gut* bis *ausreichend* abgeschlossen.

### 4. Wie weiter?

UNICert® strebt eine Vergleichbarkeit der in den akkreditierten Institutionen erworbenen Zertifikate an. Zudem ist der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen und -kompetenzen stärker denn je in Curricula/Prüfungs-ordnungen eingebunden und kann sogar über die Länge eines Studiums entscheiden.

Viele akkreditierte Einrichtungen teilen deshalb die Ansicht, dass Intuition auf lange Sicht nicht die alleinige Basis für unser Handeln sein kann. Es muss durch eine solide Validierung und Kalibrierung der einzusetzenden Tests ergänzt werden, um zuverlässige Testergebnisse zu erhalten. Des weiteren sind sich die meisten Einrichtungen

Das UNICert®-Faltblatt wurde neu gestaltet und inhaltlich überarbeitet. Zur Information und Werbung in der Region wurden den akkreditierten Einrichtungen Exemplare zugesandt, um vor allem lokale Firmen und Unternehmen über das UNICert®-Zertifikat zu informieren. Die Arbeitsstelle stellt zu diesem Zweck auch ein Musteranschreiben zur Verfügung.

### GER - UNICERT®

Für eine breite Anerkennung von UNICert®-Zertifikaten ist die Bezugnahme auf die Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) von großer Bedeutung. Jedoch besteht bislang, wie auch im Falle anderer Fremdsprachenzertifikate, eine Vergleichbarkeit mit den GER-Stufen nur postulatorisch. Der Beirat einigte sich darum, bei der Darstellung der Vergleichbarkeit in UNICert®-Dokumenten die bisher gebrauchte Formulierung „entspricht“ präzisierend durch „orientiert sich an“ zu ersetzen. UNICert®-Mitgliedsinstitutionen werden gebeten, diese Festlegung bei der Darstellung in den eigenen Unterlagen zu berücksichtigen. An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Angabe der Orientierung auf die jeweilige Stufe des Europarates auf dem UNICert®-Zertifikat den Wert des Abschlussdokuments für die Absolventen enorm erhöht.

### QUEREINSTEIGER TU DARMSTADT

Quereinsteiger in eine laufende Aus UNICert® I oder II haben nach bestandem Einstufungstest zumindest die letzte Lehrveranstaltung des UNICert®-Kurses zu besuchen. An Einrichtungen, die die ersten beiden UNICert®-Stufen auf der Basis der Kumulation von Ausbildungsleistungen zertifizieren, ist die Zertifizierung von Quereinsteigern somit problematisch.

An der TU Darmstadt wurde ein interessanter und empfehlenswerter Weg gefunden, um auch in diesem Falle Quereinsteigern den Erwerb eines UNICert®-Zertifikats zu ermöglichen. Während Studierende, die die Ausbildung UNICert® I oder II komplett durchlaufen, ihr Zertifikat auf Grundlage kumulierter Studienleistung erhalten, erwerben Quereinsteiger hingegen ihren Abschluss durch eine zusätzliche Stufenprüfung.

einig, dass genauer untersucht werden muss, in welcher Beziehung die Ergebnisse des Einstufungstests zu den Prüfungsergebnissen am Ende der Ausbildung stehen und inwieweit die o.g. „Grenzwerte“ gerechtfertigt sind. Es gibt momentan keine Erkenntnisse darüber, ob eine hohe/niedrige Punktzahl im C-Test gleichbedeutend ist mit einem guten/weniger guten Abschluss der UNICert®-Prüfung und ob ein Studierender mit einer Punktzahl unter der geforderten nicht auch die Prüfung der höheren Stufe hätte bestehen können.

Ferner ist über lange Jahre die Erkenntnis gereift, dass aufgrund der verfügbaren Ressourcen ein größerer Konsens bei der Erstellung von Einstufungstests für alle von Nutzen ist. Das bedeutet, dass die Erstellung, Erprobung und Auswertung von validierten und kalibrierten C-Tests weder durch den Beirat allein noch durch einzelne Einrichtungen erfolgen kann, sondern nur durch Kooperation einer Vielzahl von interessierten Einrichtungen. Diese Herangehensweise erscheint auch insofern als sinnvoll, als dass eine höhere Zuverlässigkeit der Testergebnisse und eine größere Akzeptanz der gemeinsam erarbeiteten C-Tests insgesamt angenommen werden können.

#### **Darum laden wir Sie zur Teilnahme und Unterstützung an folgendem Projekt ein.**

Unter Federführung eines Mitglieds des UNICert®-Beirats entwickeln Einrichtungen, die einen C-Test als Einstufungstest einsetzen möchten, sprachspezifische Tests, die dann gemeinsam getestet, validiert und kalibriert werden, bevor sie als Einstufungstests von allen beteiligten Einrichtungen verwendet werden.

Ziel dieses gemeinsamen Projekts ist es, zunächst 5 bis 6 relativ „zeitlose“ Testbatterien zu entwickeln, die von den am Projekt teilnehmenden akkreditierten Einrichtungen genutzt werden können.

Welche Schritte sind dazu nötig?

1. Erfassen interessierter Einrichtungen und gewünschter Sprachen
2. Auswahl von Texten und Erstellen einer C-Test Batterie für die verschiedenen Sprachen unter dem Gesichtspunkt eines längerfristigen Einsatzes
3. Gemeinsames Testen der Testbatterie durch Mitarbeiter und Studierende in laufenden Kursen (in Abhängigkeit von der Sprache mit zwischen 250 und 500 Probanden) zur Validierung und Kalibrierung des Tests
4. Auswertung der Testergebnisse einschließlich notwendiger Überarbeitung
5. Nutzung der Tests als Einstufungstests
6. Erweiterung der Testbatterie, indem im weiteren bei jedem Einstufungstest ein neuer Testlet hinzugefügt wird, um ihn zu validieren und zu kalibrieren

Einrichtungen, die an der Erarbeitung von C-Tests als Einstufungstest mitarbeiten möchten, wenden sich bitte unter Angabe der gewünschten Sprachen an:

[barbara.amling@uni-rostock.de](mailto:barbara.amling@uni-rostock.de)

Barbara Amling, Universität Rostock

## **SLOWAKISCHE UNICERT®-ZERTIFIKATE**

An der ingenieurtechnischen Fakultät der Slowakischen Technischen Universität in Bratislava erhielten Absolventen aus den Händen des Dekans zusammen mit ihren Diplomzeugnissen die ersten UNICert®-Zertifikate. Die Absolventen haben studienbegleitend Deutsch auf dem Niveau UNICert® III gelernt.

Durch UNICert®LUCE konnten bereits die Universität für Wirtschaft und die Slowakische Technische Universität, beide in Bratislava, und die Alexander Dubček Universität in Trenčín akkreditiert werden. Die angebotenen UNICert®-Programme umfassen Kurse in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch auf den Stufen II und III mit vorrangig wirtschafts- und ingenieurtechnischer Ausrichtung. UNICert®LUCE erarbeitet derzeit eine UNICert®-Broschüre, die in verschiedene osteuropäische Sprachen übersetzt wird, um Hochschulen in der Region über UNICert® zu informieren.

## **UNICERT® IN SPANIEN**

In Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum der TU Braunschweig bot die Universität Zaragoza an ihrem Standort Jaca (Huesca) im August 2005 2-wöchige und 4-wöchige Intensivkurse Spanisch für Ausländer auf den Niveaus UNICert® I und II an. Unter Federführung des deutschen Partners können die Teilnehmer dort auch die entsprechenden UNICert®-Prüfungen ablegen.

Das Zentrum *Cursos de español como lengua extranjera* hat sein Interesse an einer Mitgliedschaft im AKS und an einer Akkreditierung für UNICert® bekundet. Dies wäre ein Gewinn für den AKS. Die Universität Zaragoza ist ein Pionier auf dem Gebiet der Spanischkurse für Ausländer. Bereits seit 1927 organisiert sie Spanisch-Sommerkurse in der eigens dafür gebauten *Residencia Universitaria* in Jaca. Sie ist auch offizielles Zentrum für die Verleihung des spanischen Sprachdiploms DELE.

## **IMPRESSUM**

Arbeitsstelle UNICert®  
 Institut für Anglistik/Amerikanistik  
 Technische Universität Dresden  
 01062 Dresden  
 Tel. / Fax: 0351 - 46 33 55 62  
 E-Mail: [unicert@mailbox.tu-dresden.de](mailto:unicert@mailbox.tu-dresden.de)  
 Web: <http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~unicert>  
 Redaktion: André Eckardt  
 Redaktionsschluss: 1.9.2005